sifin diagnostics gmbh | Berliner Allee 317-321 | 13088 Berlin | Germany | T: +49 30 700 144-0 | F: +49 30 700 144-30 | info@sifin.de | www.sifin.de

Monoclonal Anti-Rabies, FITC

Zul.-Nr.: FLI-B 555
Die deutsche Gebrauchsinformation ist nach § 11 Abs. 2 TierGesG zugelassen.

INFORMATION ZUM GEBRAUCH DURCH FACHPERSONAL

de

REF PA1202 Vol. 1 ml

Anwendungsgebiete
Monoclonal Anti-Rabies, FITC dient dem Nachweis von Tollwutvirus in Abklatschpräparaten von tierischen Gehirnproben und in Zellkulturen.

Testprinzip
Das Testprinzip beruht auf der direkten Immunfluoreszenz. Das Testmaterial wird mit Monoclonal Anti-Rabies, FITC in Gebrauchsverdünnung (siehe Methodik) überschichtet, inkubiert, gewaschen und im Fluoreszenzmikroskop auf Fluoreszenz geprüft.

Zusammensetzung
1 ml, lyophilisiert
Monoclonal Anti-Rabies, FITC enthält mit Fluoresceinisothiocyanat markierte monoklonale Antikörper, die aus Zellkulturüberständen isoliert wurden. Es enthält Stabilisatoren zur Sicherung der Wirksamkeit für die Dauer der Verwendbarkeit. Konservierungsmittel: Natriumazid (0,9 mg/ml).

Haltbarkeit und Lagerungsbedingungen
Monoclonal Anti-Rabies, FITC ist bei Lagerung bei 2...8 °C bis zu dem auf dem Etikett angegebenen Datum verwendbar. Nach dem Auflösen des Inhalts eines Fläschchens in 1,0 ml destilliertem Wasser ist das Produkt bei Lagerung bei 2...8 °C höchstens 2 Monate und bei aliquotierter Lagerung bei -15...-25 °C mindestens 6 Monate haltbar. Aufgetautes Monoclonal Anti-Rabies, FITC ist bei Lagerung bei 2...8 °C maximal 1 Monat haltbar und darf nicht wieder eingefroren werden.
Zur Anwendung darf flüssiges Monoclonal Anti-Rabies, FITC kurzzeitig bei 18...26 °C gelagert werden. Bakterielle Kontamination ist zu vermeiden. Deutlich getrübtes Monoclonal Anti-Rabies, FITC ist vom Gebrauch auszuschließen.

Untersuchungsmaterial
Als Untersuchungsmaterial dienen Gehirnproben von Tieren mit Verdacht auf eine Tollwutvirusinfektion bzw. Zellkulturen im Rahmen der Virusisolierung.

Nicht mitgelieferte Materialien und Ausrüstungen
Objektträger für die Herstellung von Abklatschpräparaten, PBS (pH-Wert 7,2 bis 7,4, siehe Methodik), Inkubationskammer (37 °C), Fluoreszenzmikroskop.

Methodik
1. Nachweis von Tollwutvirus in Abklatschpräparaten
Die Untersuchung erfolgt in der Regel an Gehirnproben von tollwutverdächtigen Tieren.

1.1. Von dem mit 1 ml destilliertem Wasser gelösten Monoclonal Anti-Rabies, FITC wird am Anwendungstag mit PBS-Puffer (1,72 g $Na_2HPO_4 \times 2\ H_2O$, 0,5 g KH_2PO_4, 7,2 g NaCl, Aqua dest. ad 1000 ml, pH 7,2 bis 7,4) die Gebrauchsverdünnung hergestellt. Empfohlen werden Gebrauchsverdünnungen von 1:15 bis 1:20. Der Anwender hat die für seine Untersuchungen optimale Gebrauchsverdünnung selbst zu ermitteln.

1.2. Von Gehirnteilen werden mit Objektträgern Abklatschpräparate entnommen. Geeignete Stellen sind in der Reihenfolge ihrer Eignung Ammonshorn, Stammhirn, Kleinhirn, verlängertes Mark und Großhirn.

1.3. Die Objektträger werden zur Fixierung dreimal kurz durch die nichtleuchtende Flamme eines Bunsenbrenners gezogen.

1.4. Danach werden die Präparate mit der Gebrauchsverdünnung von Monoclonal Anti-Rabies, FITC überschichtet.

1.5. Die Objektträger werden 30 min in einer feuchten Kammer bei 37 °C aufbewahrt.

1.6. Anschließend wird die auf den Objektträgern befindliche Flüssigkeit abgegossen und die Objektträger durch Eintauchen in PBS dreimal je 5 min gewaschen.

1.7. Danach werden die Objektträger mit Wasser kurz abgespült, an der Luft getrocknet und im Fluoreszenzmikroskop auf Fluoreszenz untersucht.

2. Tollwutvirusisolierung in der Zellkultur
Die Durchführung erfolgt nach dem im untersuchenden Labor gültigen Verfahren. Die Gebrauchsverdünnung von Monoclonal Anti-Rabies, FITC für diese Anwendung muss vom Untersucher bestimmt werden. Als Orientierung werden Gebrauchsverdünnungen von 1:15 bis 1:20 empfohlen.

Kontrollpräparate
Bei jeder Prüfung sind positive und negative Kontrollen mitzuführen. Beim Tollwutvirusnachweis in Abklatschpräparaten dient als positive Kontrolle ein Abklatschpräparat von Gehirnteilen eines Tieres mit diagnostisch gesicherter Tollwut, als negative Kontrolle ein Abklatschpräparat von Gehirnteilen eines nicht tollwutinfizierten Tieres.

Interpretation der Ergebnisse
Die Präparate werden unter einem Mikroskop mit geeigneter Fluoreszenzeinrichtung ggf. unter Verwendung der Ölimmersion betrachtet.
Positives Ergebnis (+): Positive Proben zeigen eindeutig vom Gewebe differenzierbare, nahezu runde Partikel unterschiedlicher Größe mit intensiv gelbgrüner Fluoreszenz, wobei häufig eine randzonale Verstärkung der Fluoreszenz zu beobachten ist. Der Gewebehintergrund darf nur eine schwache, graugrüne Fluoreszenz aufweisen.
Negatives Ergebnis (-): Das Fehlen von Partikeln mit intensiv gelbgrüner Fluoreszenz bei schwach graugrünem Hintergrund zeigt die Abwesenheit von Tollwutvirus an.

Warnhinweise
Bei der Untersuchung von Abklatschpräparaten ist zu berücksichtigen, dass tollwutvirushaltige Präparate auch nach Hitzefixierung noch als hochinfektiös angesehen werden müssen, da eine völlige Inaktivierung der Viren durch Hitzefixierung nicht gesichert ist. Die Anwendung von Schutzhandschuhen und Desinfektionsmaßnahmen mit Desinfektionsmitteln, die für die Virusinaktivierung anerkannt sind, sind deshalb unbedingt erforderlich!
Wegen des Gehalts an Materialien tierischen Ursprungs (Stabilisator) sollte Monoclonal Anti-Rabies, FITC als potentiell infektiös betrachtet und entsprechend gehandhabt werden. Wegen des Gehalts an Natriumazid sind der Kontakt der Haut und Schleimhäute mit Monoclonal Anti-Rabies, FITC zu vermeiden.

Hinweise und Grenzen der Methode
Die Gebrauchsverdünnung von Monoclonal Anti-Rabies, FITC muss am Tag ihrer Herstellung aufgebraucht werden. Reste müssen verworfen werden.

Packungsgröße
1 ml, lyophilisiert

Erklärung der benutzten Symbole

LOT	Chargennummer (Chargenbezeichnung)		Verwendbar bis JJJJ-MM (MM = Monatsende)
REF	Bestellnummer		Temperaturbegrenzung
	Gebrauchsanweisung beachten		

Datum der Fassung: 21/07/2020